

Fachbeiträge

Blume, S. & Reber, A.: „Der Arbeitskreis zur Reform der Fürsorgeerziehung“ – Überinstitutionelle Zusammenhänge und fachpolitische Fragestellungen der Fürsorgeerziehung zum Ende der Weimarer Republik (S. 92)

Der Artikel gibt Einblicke in die Auseinandersetzungen, persönlichen Verwicklungen, Diskurse, Strukturen und Konflikte der Fürsorgeerziehung zum Ende der Weimarer Republik. Im Zentrum steht dabei der „Arbeitskreis zur Reform der Fürsorgeerziehung“, der sich 1928 als überinstitutioneller Zusammenhang gründete. Ausgehend von bislang unveröffentlichten Rundbriefen rekonstruiert und thematisiert der Beitrag die gemeinsame Arbeit der darin wirkenden Akteur*innen ausschnitthaft. Neben der personellen Zusammensetzung und exemplarisch ausgewählter Schwerpunktsetzungen, wird u.a. entlang der sogenannten ‚Heimskandale‘ ein Begutachtungsprozess fokussierter in den Blick genommen. Somit können nicht nur intensive Einblicke in die Aktivitäten sowie die vielstimmigen Positionierungen der beteiligten Mitglieder hinsichtlich reformpädagogischer Ansätze ermöglicht werden, sondern es lassen sich darüber hinaus spezifische thematische (Dis-)Kontinuitäten damaliger wie auch gegenwärtiger Fragestellungen, z. B. hinsichtlich des Zeugnisverweigerungsrechts oder der Offen- bzw. Geschlossenheit von Einrichtungen, in diesem Kontext nachzeichnen

Keywords: Fürsorge- und Anstaltserziehung, Weimarer Republik, (Dis-)Kontinuitäten

Weiss, E.: „Kollateralfolgen“ im Jugendstrafrecht (Teil 1) – Zu den ausländerrechtlichen Nebenfolgen einer jugendstrafrechtlichen Verurteilung (S. 101)

Der vorliegende Beitrag befasst sich mit ausgewählten ausländerrechtlichen Nebenfolgen einer jugendstrafrechtlichen Verurteilung. Diese weisen ein erheblich resozialisierungsfeindliches Potential auf, das der Zielvorgabe des § 2 Abs. 1 JGG zuwiderläuft. Aufbauend auf dieser Erkenntnis wird untersucht, ob und falls ja, wie diese Folgen bei der Rechtsfolgenentscheidung zu berücksichtigen sind.

Keywords: §2 Abs. 1 JGG, ausländerrechtliche Nebenfolgen, Rechtsfolgenentscheidung

Prätor, S. & Baier, D.: Entwicklungstrends der Jugendkriminalität in Deutschland, Österreich und der Schweiz seit 2009 (S. 107)

Der Beitrag beleuchtet die Kriminalitätsentwicklung in der Altersgruppe der Jugendlichen im deutschsprachigen Raum anhand von Hell- und Dunkelfelddaten. Im Fokus stehen insbesondere Analysen der Gewaltkriminalität. Die Analysen zeigen, dass in den letzten Jahren länderübergreifend eine Zunahme der Gewalt von Jugendlichen, und auch Kindern – im Polizeilichen Hellfeld, z.T. auch im Dunkelfeld – zu beobachten ist, zu deren Gründen bislang nur unzureichende empirische Erkenntnisse vorliegen. Im Rahmen dieses Beitrags werden mögliche Erklärungen für diese Entwicklung diskutiert.

Keywords: Jugendkriminalität, Jugendgewalt, Hellfeld, Dunkelfeld, Ursachen

Pansa, S.: „Viel Rauch um Nichts?“ – Von der teilweisen Legalisierung des Umgangs mit Cannabis (S. 116)

Der Beitrag hat die gesetzlichen Vorschriften zur Legalisierung des Umgangs mit Cannabis zum Gegenstand. Hierbei werden insbesondere die Regelungen zur Gewährleistung des Kinder- und Jugendschutzes thematisiert. Ferner erfolgt eine Darstellung der gegenwärtig geltenden Straf- und Ordnungswidrigkeitsvorschriften.

Keywords: Cannabislegalisierung, Kinder- und Jugendschutz, Strafbarkeit

Egbert, S.: Algorithmisches Polizieren in Deutschland: Von Predictive Policing zu plattformisierter Polizeiarbeit (S. 122)

In diesem Beitrag werden die historische Evolution und der aktuelle Stand von Predictive Policing in Deutschland und die neuere Entwicklung hin zur plattformisierten Polizeiarbeit präsentiert. Gleichzeitig wird das Argument dargelegt, dass der frühe Hype um Predictive Policing die Voraussetzung für die derzeit stark nachgefragte Nutzung von Datenintegrations- und -analyseplattformen bei der Polizei in Deutschland war. Denn dieser Hype um Predictive Policing hat führende Politiker*innen und Polizeiverantwortliche für die Chancen und Potentiale von Künstlicher Intelligenz, Maschinellem Lernen etc. empfänglich gemacht und auf diese Weise die Grundlagen für

die Implementierung komplexerer Plattform-Algorithmen gelegt. Die Integrations- und Analyseplattformen haben dabei einen breiteren Einfluss auf die Polizeiarbeit als die klassischen räumlichen Predictive Policing-Instrumente, da sie nicht nur die Streifen­tätigkeit, sondern auch Ermittlungsaktivitäten beeinflussen, wie am Beispiel des Marktführers, der Plattform Gotham der US-Softwarefirma Palantir Technologies, und in Abgrenzung zur Predictive Policing-Software PRECOBS, dargelegt wird. Diese Plattformen sind jedoch auch mit substanziellen Risiken verbunden, die abschließend ebenfalls diskutiert werden. Mit Blick auf Jugenddelinquenz bedeutet die Entwicklung von Predictive Policing zu Analyseplattformen, dass Jugendliche verstärkt in den Blick polizeilicher Algorithmen geraten, da das in Deutschland bislang praktizierte raumbezogene Predictive Policing nicht auf Personen bezogen ist, sich dies bei den Integrations- und analyseplattformen aber anders darstellt.

Keywords: Predictive Policing, Vorhersagen, Plattformen, Polizei, Algorithmen, Daten, Palantir, Gotham

Franke, L. & Hajok, D.: Rechtsextremistische Propaganda in Social Media – Die kind- und jugendaffine TikTok-App im Fokus (S. 131)

Der weltweite Aufschwung extremistischer Bewegungen und Gruppierungen, die sich die neuen Möglichkeiten in der digitalen Welt zu einer Verbreitung ihrer Botschaften und Ansprache der anvisierten Zielgruppen aktiv zu Nutze machen, hat der öffentlichen Diskussion und wissenschaftlichen Analyse von Propaganda eine neue Bedeutung verschafft. Im Kontext der beobachteten extremistischen Tendenzen in der deutschen Gesellschaft wird ihnen nicht erst seit heute auch hierzulande eine entscheidende Rolle beigemessen. Die gezielte Ansprache junger Menschen, die einerseits an den aktuellen großen Themen unserer Zeit durchaus interessiert sind, andererseits eigene Zugänge im Netz zur Information und Orientierung etabliert haben, wird im gesetzlichen und erzieherischen Kinder- und Jugendmedienschutz im Hinblick auf ein mögliches Potenzial zu einer negativen Beeinflussung im Sinne einer Beeinträchtigung oder Gefährdung der Entwicklung und Erziehung zu einer gemeinschaftsfähigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeit genau beobachtet. Zentraler Hintergrund sind zum einen die weitgehend unbefangenen und (im Leben junger Menschen) immer früheren Zugänge zu Social Media Angeboten, in denen die nutzergenerierten Inhalte personalisiert und damit immer ‚passgenauer‘ auf die jungen Nutzer*innen (und ihre algorithmisch bestimmten Interessen) treffen. Zum anderen entwickeln die Adressat*innen gerade erst ein moralisches Urteilsvermögen, ordnen medial vermittelte Botschaften in ihr persönliches Menschen- und Weltbild ein und wachsen zu einem Mitglied der Gesellschaft heran, das sich mit den grundgesetzlich verankerten Werten und Normen und der politischen Ordnung auseinandersetzt, eigene Standpunkte erarbeitet und idealerweise nicht nur seine (soziale) Umwelt aktiv mitgestaltet, sondern auch die Möglichkeiten der politischen Partizipation wahrnimmt. Die gezielte Propaganda der neuen Rechten auf den kind- und jugendaffinen Social Media Plattformen ist hier ein reales Risiko. Es ist deswegen von großer Bedeutung, die aktuellen Geschehnisse auf den Plattformen zu verstehen, um in der Gesellschaft insgesamt und insbesondere in den Feldern von Erziehung und Bildung angemessen darauf reagieren zu können.

Keywords: Propaganda, Extremismus, Radikalisierung, Social Media, TikTok

Forum Praxis

Kettler, T.: Die ehrenamtliche Rechtsberatung im Haus des Jugendrechts aus Anwaltperspektive (S. 138)

Die Häuser des Jugendrechts sind längst fester Bestandteil der Rechtswirklichkeit in Deutschland geworden. Weniger bekannt ist dabei, dass auch Rechtsanwält*innen dort ehrenamtliche Rechtsberatung anbieten. Der Beitrag gibt Einblicke in das Arbeitsumfeld, sowie die typische Beratungssituation im Mannheimer Haus des Jugendrechts, in welchem der Verfasser eineinhalb Jahre ehrenamtlich mitwirkte, und setzt sich zugleich kritisch mit den Grenzen dieses Ehrenamtes auseinander.

Keywords: Jugendkriminalität, Jugendgerichtshilfe, Ehrenamt, Rechtsberatung

Entscheidungen zum Jugendrecht

LG Rostock – Beschluss vom 25.01.2024- 12Qs 201/23 jug (1) DNA-Identitätsfeststellung (S.142)



Tagungsberichte

Schmoll, Am: „Jugend(delinquenz) im Wandel – Neue Herausforderungen für die Akteure im Jugendstrafverfahren“ (S. 143)

Tagungsbericht zur Frühjahrstagung der DVJJ-Regionalgruppe Südbayern in Fischbachau vom 12. bis 14. April 2024

Rezensionen

Gundelach, L.: T. Nöding: Verteidigung in Jugendstrafsachen - Praxis der Strafverteidigung, Band 2 (S. 147)

Nachrichten und Mitteilungen (S. 148)

Gesetzgebungsübersicht (S. 152)

DVJJ-Veranstaltungen (S. 163)

Aktuelles aus der DVJJ (S. 165)

Kassenprüfung für das Haushaltsjahr 2023 (S. 166)

Kontaktadressen (S. 167)

Impressum (S. 168)